

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Kolleginnen und Kollegen,
mit heutiger Corona-Schulinfo möchte ich Ihnen Folgendes mitteilen:

- Sie helfen uns mit Ihren regelmäßigen und verlässlichen Rückmeldungen an das Corona-Reaktionsteam auf hervorragende Weise, das Infektionsgeschehen im Umfeld von Schulen in Schleswig-Holstein zu beobachten und zu bewerten, wie sich das Infektionsgeschehen an Schulen im Vergleich zum allgemeinen Infektionsgeschehen darstellt und welche Auswirkungen auf den Schulbetrieb festzustellen sind. Dafür möchte ich ihnen an dieser Stelle im Namen des Corona-Reaktionsteams und der Schulaufsicht insgesamt ganz herzlich **Danke** sagen!
- Wir können Stand heute festhalten, dass die Schulen die Vorgaben zum Infektionsschutz, insbesondere die Verpflichtung zum **Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung, das Abstandhalten, das regelmäßige Lüften und eine transparent nachvollziehbare Kohortenregelung** verlässlich umsetzen. Für die Gesundheitsämter sind das regelhaft wichtige Kriterien bei der Entscheidung, in welchem Umfang Empfehlungen zur vorübergehenden häuslichen Absonderung oder eine Verpflichtung zur Quarantäne ausgesprochen wird: Je konsequenter die Umsetzung vor Ort, desto geringer das Ausmaß der Restriktionen für alle. Je konsequenter beispielsweise Mund-Nasen-Bedeckungen getragen werden, umso weniger Einschränkungen gibt es für den Präsenzbetrieb. Es zahlt sich also aus, die Regelungen einzuhalten. Danke an alle Beteiligten auch dafür, vor allem auch an die Schülerinnen und Schüler!
- Wir können feststellen, dass das Infektionsgeschehen an Schulen nach wie vor im Verhältnis zum allgemeinen Infektionsgeschehen eher niedriger ist. Schule ist auf keinen Fall ein Ort, an dem Menschen besonders gefährdet wären, und das Gesundheitsministerium weist darauf hin, dass Schulen kein Ort sind, an dem Infektionen weitergegeben werden. Entsprechend bleibt die **Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts** die oberste Priorität. Es gibt derzeit für Schleswig-Holstein keine erkennbaren Indizien, die es nahelegen, auf Hybridunterricht (Schichtmodell) oder Distanzunterricht umzustellen. Auch können Mensen in Schulen weiterhin genutzt werden, wenn die Hygienevorgaben beachtet werden.
- Es gibt jedoch vielfach Meldungen, dass es tatsächlich vor Ort zum Dauerlüften kommt, weil Lehrkräfte die Sorge haben, falsch oder zu wenig zu lüften. Ich möchte daher erneut auf die **Regelungen zum Lüften** hinweisen: Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit reicht ein Stoßlüften aus, da der starke Temperaturunterschied den Luftaustausch befördert. Erfahrung aus Schulen, die eine CO₂-Ampel einsetzen, zeigen, dass die Ampel bereits nach drei Minuten Lüftungsdauer auf Grün springt.
- Im Zusammenhang mit den von den Gesundheitsämtern übermittelten **Einwilligungen in Testverfahren** für Schülerinnen und Schüler weist das Gesundheitsministerium darauf hin, dass Eltern bei einer möglichen Testung ihrer Kinder natürlich anwesend sein dürfen. Außerdem entstehen den Eltern bei vom Gesundheitsamt angeordneten Tests keine Kosten. Informieren Sie die Eltern bei Nachfragen bitte gerne entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen
Alexander Kraft